



Liebe Mitglieder, liebe Kumbali-Freunde!

Präambel

Malawi im März war dieses Jahr ungewöhnlich kalt. Die Regenzeit war noch in vollem Gange, und mit jedem Guss fielen die Temperaturen - die Sonnentage konnte man zählen.

Das Land hatte sich noch nicht von der Cholera-Epidemie erholt, da verwüstete am 12.03.2023 ein tropischer Wirbelsturm „Zyklon Freddy“ den Süden. Wie die Medien vor Ort berichteten, hatte Präsident Chakwera mit Geldspenden von weltweiten Organisationen Soforthilfen für die betroffenen Familien umgesetzt.

Aktivitäten während meiner Reise vom 09.03.2023 bis 02.04.2023

Am 09.03.2023 startete ich mit vollem Gepäck in Stuttgart mit Zwischenstopp in Frankfurt und Addis Abeba und landete glücklich am 10.03.2023 gegen 13:00 Uhr in Lilongwe. Unser Koordinator Saili holte mich mit seiner Familie ab - Ehefrau Cathy und Kinder Tamani, Takondwa, Yamin, Lemekeza nebst Nichte Angela.

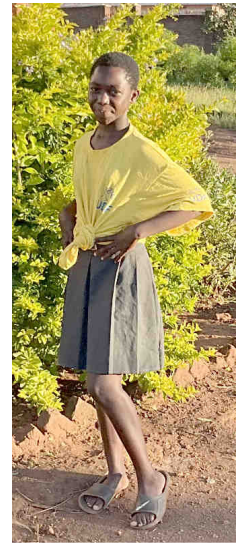
Das Malawi-Team bedankte sich sofort für unser unermüdliches Engagement und wünscht sich von Herzen eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

V
O
L
U
N
T
E
E
R
I
N
G
2023

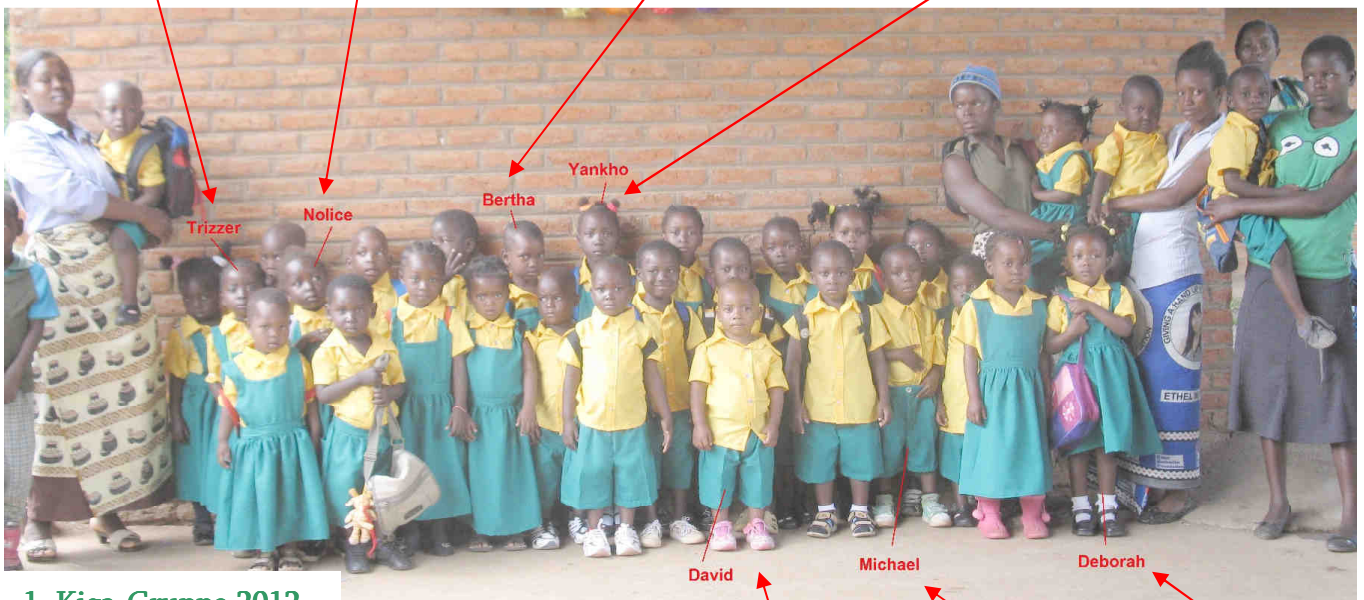


Unsere Stipendiaten

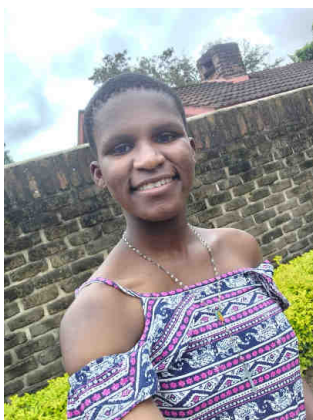
„Aus Kindern werden Leute“



Given



1. Kiga-Gruppe 2012



Alinafe



Cynthia



Seit 2022 unterstützen wir ehemalige Kinder in der weiterführenden Schule (wir berichteten). Am ersten Wochenende traf ich mich mit fast allen Jugendlichen - auch die Eltern waren dabei. Wir sprachen über die aktuellen Fortschritte. Die meisten haben einen guten Durchschnitt, einige müssen aber „einen Zahn zulegen“ um das Leistungsziel zu erreichen. Die Eltern versicherten ihre volle Unterstützung; auch Esther erklärte sich bereit, notfalls Nachhilfeunterricht zu geben.

Wie vereinbart, werden die Eltern auch in Zukunft die Lernergebnisse unserem Verein zusenden.



Kumbali Kindergarten

Die Freude war riesig, als ich die mitgebrachten bemalten Turnbeutel der Kinderkirche Beinstein den Kindern übergab. Jeder wollte sofort und überhaupt der allererste sein. Von jedem Kind wurde ein kurzes Video aufgenommen. Wir hatten so viel Spaß.



Natürlich hatten wir uns auch eine kleine Überraschung überlegt. Wir bastelten gemeinsam mit den Eltern Sonnenschildchen, diese werden in Kürze den Kindern hier in Beinstein (Deutschland) übergeben.



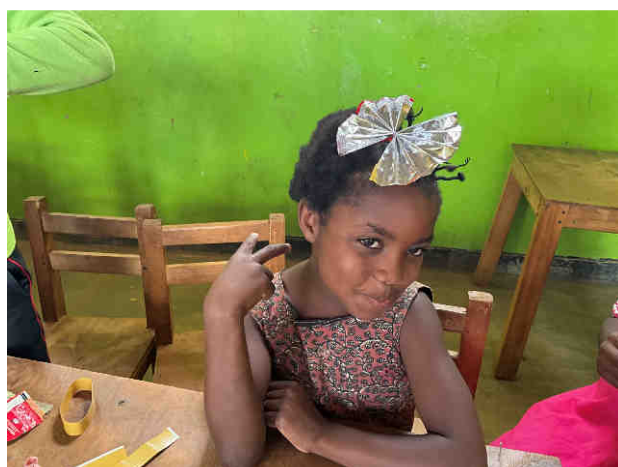
Waliranji Projekt

Auch hier waren die Tage ausgefüllt und vergingen wie im Fluge. Ich hatte mir einige Aktivitäten überlegt und diese auch verwirklicht.

Mit Klasse 8 haben wir gemeinsam die beiden Kindergartenräume mit Buchstaben und Ziffern bemalt.



In Klasse 7 bastelten wir kleine Püppchen. Andy - unser Vereinsmitglied - hatte mir hierfür Omis ausrangierte Taschentücher und Watte mitgegeben.



Kreativität war auch in Klasse 6 gefragt. Mit Hilfe von Bastelbögen (Geschenk der Druckerei Grübel, Weinstadt) haben wir wunderschöne Girlanden gezaubert.

Und wie haben die Kinder gestaunt, als ich ihnen etwas über Upcycling erzählte. Wie schnell wurde da aus einer alten Chipstüte ein bezaubernder Kopfschmuck.

Solarkocher - Training

Wie habe ich die Daumen gedrückt, dass wenigstens an einem einzigen Tag den ganzen Tag die Sonne scheint. Denn einen Sonnentag braucht man, um mit dem Solarkocher zu kochen. Mein Daumendrücker hatte Erfolg und McDonald, unser Solarkocher-Ausbilder, stand bereit und brachte morgens den Solarkocher von Lilongwe nach Waliranji.

Kochen mit Solarenergie (wir berichteten) - die Neuheit zog in Waliranji ein - und wird hoffentlich zukünftig aktiv genutzt. An diesem Probekochtag gab es „nur“ hartgekochte - aber dafür frisch gelegte - Hühnereier 😊



Fahrt nach Mchinji

Unser Kindergarten wird noch nicht mit Elektrizität versorgt. Brenda und ich fuhren für die Registrierung nach Mchinji zu ESCOM (Electricity Supply Corporation of Malawi Limited). Die Anmeldung verlief ohne Probleme, leider kann es bis zu einem Jahr dauern, bis wir an das Stromnetz angeschlossen werden.

Küchenprojekt

In der neuen Küche werden wir mit Gas kochen. Außerdem wird die Küche nach Standardnorm gebaut; auch eine Spüle mit Ablauf wird integriert. Hierfür traf ich mich mit einem lokalen sehr kompetenten Flaschner. Er wird in die bestehende Leitung von unserer Solarpumpe einen Abzweig zur Küche und einen Ablauf einbauen. Die Kostenschätzung geht uns in Kürze zu.

Einen vier-flammigen Gasherd gibt es in Lilongwe zu kaufen, mit dem Anbieter stehe ich in Kontakt.

Saili und ich haben uns bei verschiedenen Gasanbietern in Lilongwe über Flaschengröße und Lieferung informiert. Mit zwei oder drei 45 kg-Gasflaschen kann die Küche sehr gut betrieben werden.

Sobald alle Kostenschätzungen vorliegen, wird Michael Strohn das Küchenprojekt vorstellen.

So wird im Moment gekocht:



Neue Schulbücher

In Deutschland bestellen wir Bücher online oder gehen in unseren Lieblingsbuchladen und kaufen dort ein. In Malawi muss man sich ein bisschen umstellen ☺ - aber das ist ja auch das Interessante und Aufregende, wenn man im Ausland unterwegs ist.

Ein weiterer Tag war geplant, um mit Brenda nach Lilongwe zu fahren und Schulbücher einzukaufen. Dort ist ein riesiger überdachter Markt, wo man alles, wirklich alles kaufen kann. Demzufolge trifft man auch sehr viele Menschen und es ist so überfüllt, dass man kaum atmen kann. Ich wollte gerne ein paar Fotos machen, aber ich habe nur die ganze Zeit meinen Rucksack mit beiden Händen festgehalten und unser Geld gesichert. Ich habe mich in keinsten Weise bedroht gefühlt, aber so kleine Gangster findet man überall und ich wollte auf Nummer Sicher gehen.

Nach zweistündiger Diskussion und Auswahl wurde der Verkauf besiegelt. Ein neues Lehrbuch kostet zwischen zwei und drei Euro. Der Verkäufer war überglücklich und wir auch. Mit Ihren Spenden kann der weitere Schulbetrieb in Waliranji aufrechterhalten bleiben.



Ackerbau

In Malawi ist Mais das Grundnahrungsmittel. Aus Mais-Mehl wird Nsima zubereitet. Dazu reicht man verschiedenes Gemüse, welches vor Ort wächst, wie Tomaten, Kürbisblätter, Bohnen, Süßkartoffeln usw. und / oder ein Ei und Kartoffeln. Ich werde immer wieder gefragt, welches Getreide bei uns angebaut wird und wie wir es verwenden. Letztes Jahr war ich auf unseren Feldern, habe verschiedene Getreidesorten gesammelt und einen kleinen Katalog zusammengestellt: Weizen, Gerste, Roggen, Dinkel, Hafer. Das Lehrer-Team hat interessiert zugehört und viele Fragen gestellt. Den Katalog werden sie im Unterricht einsetzen.



Abschied

Ein weiteres Trimester ging zu Ende;
viele Eltern kamen zur Zeugnisausgabe.
Auch ich verabschiedete mich bei den Kindern,
Erziehern und allen Anwesenden
mit einer kleinen Träne im Auge -
auf ein neues Treffen im nächsten Jahr.

Natural Resources College (NRC) Lilongwe

... Universität für Landwirtschaft und natürliche Ressourcen
(LUANAR) ca. 15 km außerhalb von Lilongwe.

Einen Tag hatte ich noch reserviert, um eine junge
Studentin zu besuchen, ihr Name ist Elluby.

Hier steckt folgende kleine Geschichte dahinter:

Ende letzten Jahres bekam ich einen Anruf von Frank aus
Leipzig. Er unterstützt schon seit vielen

Jahren ein junges Mädchen in Malawi. Er hat unseren Verein im Internet gefunden und wünscht sich so gerne
sein Patenkind zu besuchen. Ich schlug ihm vor, gleich mit mir im März zu fliegen, aber das war für ihn alles
zu kurzfristig. Ich versprach mein Bestes zu geben und mit Elluby in Kontakt zu treten.

Und tatsächlich, wir haben telefoniert und ein Treffen an ihrer Universität vereinbart.

Ich war überwältigt von Elluby und dem gesamten Campus. Ausgestattet vom Feinsten mit Labors, Bücherei,
Konferenzräumen, Cafeteria und riesigen landwirtschaftlichen Demonstrationsflächen.

Für Elluby ist es ein Privileg hier studieren zu dürfen - sie sendet ein herzliches Dankeschön an Ihren Paten
Frank.



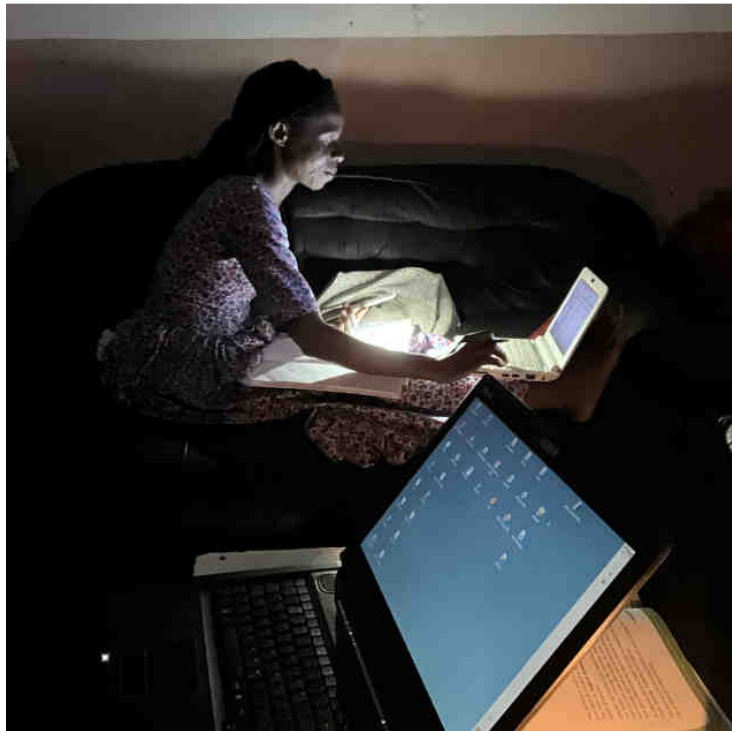
Landscape

WIE und WO wohne ich - wie muss man sich das vorstellen?

Unsere Erzieherin Esther hat ein kleines Zimmer und verwöhnt ihre Gäste. Sie wohnt zur Miete, natürlich ohne Strom und fließendes Wasser. Das Wasser bringt sie täglich in einer großen Schüssel auf dem Kopf vom nahe gelegenen Brunnen. Einige Häuser in der Umgebung haben Strom, hier dürfen wir bei Bedarf unsere Handys und Laptops aufladen – denn Bürotätigkeiten müssen natürlich auch erledigt werden.

Die Sonne geht um 6 Uhr morgens auf und um 6 Uhr abends unter. Als erstes putzt Esther ihr Haus, nach Bedarf wird die Wäsche gewaschen und Wasser gekocht für den Morgenkaffee oder -tea.

Ich schlafe in einem kleinen Zelt, das einfach auf eine Matratze gestellt wird. Ein Bett ist nicht notwendig und auch kein Moskitonetz. Toilette und Dusche sind außerhalb - sehr einfach, aber sauber.



Esther lebt mit ihren Zwillingenbrüdern Rodgers und Famous zusammen. Am Anfang wird natürlich immer viel gelacht, weil es mir schwer fällt, sie auseinander zu halten. Manchmal backt Rodgers Mandazi - einfach himmlisch! Eine ganz liebe Familie, ich fühle mich dort sehr wohl und das Haus steht auch für andere Besucher immer offen.



Kirche

Freitagabend probt man gemeinsam mit dem Kirchchor für den Sonntags-Gottesdienst.

Esther hat eine wunderschöne Stimme und ist Frontsängerin im Gospelchor. Ich kenne den Chor nun schon seit vielen Jahren und werde immer gleich mit einbezogen. Wir singen und tanzen zusammen, und es ist jedes Mal ein fantastisches Erlebnis.



Eine Panne ...

musste uns auch noch passieren. Mitten in der Stadt Lilongwe ging uns das Benzin aus. Gott sei Dank war eine Tankstelle in Reichweite. Ich bin losmarschiert mit einer 5L-Wasserflasche. Als ich zurückkam hatte Sali schon eine kleine Plastikflasche zerschnitten, so dass wir den oberen Teil als Trichter nutzen konnten. Es war eine total witzige Situation und wir haben viel gelacht. Improvisation ist das A und O in einem afrikanischen Land ☺. Außerdem wusste ich gar nicht, dass sich ein Warndreieck im Auto befindet.



Zu allerletzt ...

auch Mwayi (gesprochen: Maja) habe ich wieder gesehen. Stolz zeigt sie ihre „Rechenmaschine“. Sie ist jetzt in Klasse 2 und hat sehr gute Noten.



2016 und heute 2023



Grit Wagner-Strohn